

St. Johanniskirche Göttingen

Thementage

TOD

3. bis 13. November

2022



Einleitung

Der Titel der Thementage „Tod“ überrascht in seiner Kürze. Ohne jede Ergänzung wie etwa „Tod und Sterben“, „Tod und Trauer“ oder „Tod und Auferstehung“ wirkt er unvermittelt und heftig. So aber eröffnet er zugleich viele, sehr unterschiedliche Zugänge, wie das Programm zeigt: lebensbegleitend, entdeckend, musikalisch, auch komisch.

Dass „der Tod“ so vor allem kulturell vermittelt daherkommt, überrascht nicht. Das brutum factum, das eben alles, was lebt, stirbt, ist schwer auszuhalten, auch theologisch oder philosophisch eher „Schwarzbrot“.

Die Gottesdienste im November sind liturgische Umgangsformen mit dem Tod: Volkstrauertag, Bußtag und Totensonntag bieten je unter ihrem eigenen Schwerpunkt unterschiedliche Zugänge und sind zugleich Gestaltungs- und Bewältigungshilfen mit Gebeten, Liedern, Worten der Erklärung und des Trostes, Abendmahl, Gemeinschaft.

Pastor Gerhard Schridde

Donnerstag, 3. November, 17 -21 Uhr

Gemeindesaal St. Johannis

Letzte-Hilfe-Kurs – am Ende wissen, wie es geht

Der Kurs vermittelt das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“: Das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende.

Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Obwohl die meisten Menschen sich wünschen zu Hause zu sterben, stirbt der größte Teil der Bevölkerung in Krankenhäusern und Pflegeheimen.

Wir bieten einen Basis-Kurs zur Letzten Hilfe an, bei dem Bürgerinnen und Bürger lernen, was sie für ihre Mitmenschen am Ende des Lebens tun können. Wissen um Letzte Hilfe und Umsorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen muss (wieder) zum Allgemeinwissen werden.

Manuela Brandt-Durlach und Gabriele Carstens vom Hospiz an der Lutter stehen an diesem Abend als kompetente Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Der Kurs besteht aus vier Unterrichtseinheiten (Modulen) zu jeweils 45 Minuten:

1. Modul: Sterben als ein Teil des Lebens
2. Modul: Vorsorgen und entscheiden
3. Modul: Leiden lindern
4. Modul: Abschied nehmen

Anmeldung unter ambulantes-hospiz@hospiz-goettingen.de oder 0551 5034 - 3821 (Platz ist für 16 Teilnehmer*innen).

Weitere Informationen www.letztehilfe.info

Hospiz an der Lutter

Sonnabend, 5. November, 11 Uhr

Treffpunkt ist am Eingang Schwänchenteich

Historische Friedhöfe in Göttingen: Albani und Bartholomäus

Der Rundgang beginnt am Albani-Friedhof, der mit seinem alten Baumbestand Teil des Cheltenham-Parks ist. Neben einer Einführung in die Geschichte des Friedhofs werden die historisch bedeutsamen Grabmale besucht, unter anderem das von Carl Friedrich Gauß.

Der älteste der historischen Friedhöfe Göttingens ist der Bartholomäus-Friedhof an der Weender Landstraße. Bei dem Rundgang werden die interessanten Mausoleen und Grabmale aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts vorgestellt, unter anderem von Georg Christoph Lichtenberg und Gottfried August Bürger.

Karten sind in der Tourist-Information am Alten Rathaus zum Preis von 9,00 Euro pro Person erhältlich. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfiehlt sich ein rechtzeitiger Kartenkauf oder die Vorbestellung unter 0551 49980-31.

Dauer: 2 Stunden, Preis 10 € p. P.

Göttingen Tourismus & Marketing e.V.



Bartholomäusfriedhof Göttingen

Sonnabend, 5. November, 18 Uhr · St. Johannis

Motette

Chorwerk Hannover, Martin Kohlmann (Leitung)

In der traditionellen „Motette“ wird das Ensemble „Chorwerk Hannover“ unter der Leitung von Martin Kohlmann zu Gast sein. Mit den Grenzen der „gedeuteten Welt“ und ihrer Überschreitung setzt sich Rainer Maria Rilkes 1. Elegie auseinander. Im Tod des Menschen scheint alles an Bedeutung zu verlieren, die „kaum erlernten Gebräuche“, die „versprechenden Dinge“. Der finnische Komponist Einojuhani Rautavaara hat ein faszinierendes Chorstück zu diesem Text Rilkes geschaffen. Kein Wunder, dass der Auftritt des Vokalwerk Hannover bestens in unsere Thementage passt. Weitere Werke werden zu hören sein von Knut Nystet, Alfred Koerppen und Benjamin Britten. Eintritt frei. Kostenbeitrag erbeten!

Sonntag, 6. November, 11 Uhr · St. Johannis

Abendmahlsgottesdienst · Superintendent Uhlhorn



Frank Uhlhorn

Carl Friedrich Gauß

Albanifriedhof



Ensemble art la danse

Sonntag, 6. November, 17 Uhr · St. Johannis

TODbeGEISTert · Tanzperformance

zum Thema Tod und Leben mit dem Ensemble art la danse, Inszenierung & Choreografie Judith Kara

Tod geht uns alle an. Judith Kara setzt sich in ihrer Inszenierung mit dem Tod, dem Sterben und damit auch mit dem Leben auseinander. Sie stellt Fragen und sucht Antworten, findet dabei emotionale Bilder und Gefühle, die musikalisch und tänzerisch Ausdruck finden. Sie lädt das Publikum ein, sich mit auf diese Reise zu begeben und dabei Raum für einen ganz eigenen inneren Zugang zum Thema Tod und Leben zu schaffen.

Eintritt frei, um eine Spende für das Hospiz Göttingen wird gebeten.

Mittwoch, 9. November, 20 Uhr

Gemeindezentrum St. Johannis, Großer Saal

Hören und Verstehen

Der Theologe Rudolf Schmidt ist ein profunder Kenner der Werke Johann Sebastian Bachs. Mit seiner Vortragsreihe „Bedeutende Werke der protestantischen Kirchenmusik“ hat er sich einen weitreichenden Namen gemacht. An diesem Abend führt er in die spannende Entstehungsgeschichte des Requiems von Wolfgang Amadeus ein (Aufführung am 13.11.) und fördert allerhand kuriose zu Tage. Ein Muss nicht nur für Musikliebhaber:innen. Eintritt frei!



Das Literarische Roulette: Letzte Worte

Donnerstag, 10. November, Uhr · St. Johannis

Das Literarische Roulette: Letzte Worte

Ausgeloste Weltliteratur und sonstige Poetry von Winnetous Vermächtnis bis zu Effis letztem Seufzer. Was schrie Kapitän Ahab, bevor ihn der weiße Wal auf Nimmerwiedersehen in die Tiefen des Meeres zog? Wem galt der letzte Gedanke des edlen Apachenhäuptlings Winnetou? Was stöhnte Effi Briest auf ihrem Sterbebett? Stefan Dehler und Christoph Huber haben die letzten Worte von 36 Figuren des internationalen Literaturschaffens zusammengetragen - Gestalten aus allen Epochen und Genres, von Krimi bis Drama, von Schundroman bis Schullektüre. Kalt bis ans Herz überlassen sie die Vermächtnisse dem Zufall. Wessen finaler Stoßseufzer, ultimatives Geständnis, wessen Forderung oder letzte Ermahnung zu Gehör gebracht wird, liegt nämlich in den Händen des Publikums, das die Reihe der literarischen Finales per Los bestimmt. Dabei gilt: „Jeder Zahl gewinnt!“, denn die beiden vortragenden Testamentsverwalter nutzen jeden Moment für krokodiltränenreichen tragischen Witz und schreiend komische Rührung. Die Literaturperformance endet punktgenau nach 90 Minuten.

Mit dem Literarischen Roulette hat sich stille hunde bereits in die Herzen und Köpfe des Göttinger Publikums gelost, gesprochen und gespielt. Passgenau zum Präsentationsort widmen sie sich mit der neuesten Ausgabe ihres speziellen

Poetry-Slams den mal mehr, mal weniger kunstvollen, mal mehr oder weniger wortreichen Abgängen und -gesängen. Karten bei Reservix. Abendkasse 10 €

Sonntag, 13. November, 11 Uhr · St. Johannis

Gottesdienst zum Volkstrauertag · Pastor i.R. Isermeyer

Sonntag, 13. November, 19 Uhr · St. Johannis

Chor- und Orchesterkonzert

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem · Vaclav Vorisek: Sinfonie in D-Dur · Johann Neß (Sopran), Julia Fercho (Alt), Sebastian Köchig (Tenor), Konstantin Heintel (Bass), Göttinger Stadtkantorei, Göttinger Symphonieorchester · Leitung: Bernd Eberhardt

Obwohl das Werk als Fragment hinterlassen wurde, zählt das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart zu den bedeutendsten Vertonungen dieses Traditionstextes. Die hier erklingende Fassung stammt von dem Mozart-Schüler Franz Xaver Süßmeier. Das Motto unserer Thementage fordert von einer Kantorei die Aufführung einer der zahlreichen Requiem-Vertonungen geradezu heraus und dies, obwohl der Text etwas aus der Zeit gefallen scheint. Die dramatische und dann doch so tröstliche Komposition des viel zu früh verstorbenen Komponisten hingegen hat nichts an Attraktivität verloren und bildet einen Schwerpunkt dieser Thementage. Auch den



Mitgliedern der Göttinger Stadtkantorei (Foto) ist das Thema „Abschied“ an diesem Abend wichtig. An einige verstorbene Chormitglieder, die aufgrund der Pandemie in den vergangenen zwei Jahren nicht im Kreise des Chores verabschiedet werden konnten, soll an diesem Abend besonders gedacht werden. Das Konzert wird mit einer Überraschung beginnen. Die Sinfonie in D-Dur des unbekanntes tschechischen Komponisten Vaclav Vorisek wird mit viel Virtuosität, Festlichkeit und Ernst den Abend würdig eröffnen. Karten unter www.stadtkantorei.de, bei allen Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

Sonn- und Feiertags um 11 Uhr Gottesdienst
(bitte beachten Sie die aktuellen Informationen)

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Hygienevorschriften.

Weitere Informationen unter <https://johannis-goettingen.wir-e.de> oder www.stadtkantorei.de



Titel: Michelangelo Pietà, Wikipedia © Juan M. Romero